



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



als ihr gewählter Vertreter für den Bereich Vollmerhausen-Remmelsohl bin ich bei den Kommunalwahlen 2014 in den Rat der Stadt Gummersbach eingezogen. Nach nunmehr einem Jahr Ratstätigkeit möchte ich Sie über Arbeit und

Ergebnisse in der Ratsarbeit informieren.

Wie Sie bereits vernommen haben, sind die Städte und Gemeinden in NRW in einer Zwickmühle. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sind sehr begrenzt. So auch in Gummersbach. Zumal Gummersbach freiwillig dem Stärkungspakt beigetreten ist, d. h. die Stadt verpflichtet sich Sparmaßnahmen durchzuführen und bekommt dadurch zusätzliche Mittel vom Land zur Verfügung gestellt.

Trotz dieser schwierigen Lage ist es uns bisher gelungen der Bevölkerung attraktive Angebote wie z.B. im Bereich Kultur (Spielstätte Theater) weiterhin anzubieten. Dies muss natürlich auch genutzt werden, da diese Angebote sonst sehr schnell dem Rotstift zum Opfer fallen.

Zu unserer großen Freude ist der neu erstellte Veranstaltungsort, Halle 32, sehr gut angenommen worden. Freie Termine sind sehr schwer zu bekommen. Auch der entstandene Stadtpark rund um die Halle wird von den Einwohnern der Stadt gut besucht. Waren sie auch schon dort? Er ist einen Besuch wert.

Eine weitere große Herausforderung für die Stadt wird in den kommenden Monaten und darüber hinaus die Flüchtlingssituation sein. Hier ist die Stadt mit den caritativen Organisationen im Gespräch, um die anstehenden Probleme gemeinsam zu lösen. Die SPD hat mit einem Antrag eine zentrale Koordinationsstelle bei der Stadtverwaltung gefordert. Die dezentrale Unterbringung hat sich hier sehr bewährt.

Es gibt natürlich auch Erfreuliches zu berichten. Das Einkaufszentrum wird bald eröffnet und bietet den

Gummersbachern endlich einen großen Lebensmittelmarkt in der Innenstadt. Durch die Anbindung des fast fertig bebauten Steinmüllergeländes an die Innenstadt (mit den drei Zugängen) kann man in Gummersbach endlich von einem neuen Stadtzentrum sprechen, dass zwischen Karstadt, Bismarckplatz, Einkaufszentrum „Alte Post“ und Steinmüllergelände gelegen ist.

Eine große Aufgabe kommt jetzt der wieder ins Leben gerufene Innenstadtgemeinschaft zu, die Innenstadt mit den bestehenden Geschäfte so zu verändern, das Einkaufen wieder mehr Spaß macht. Auch die Stadt tut das Ihrige dazu. Es wurden Landesmittel beantragt und auch zugeteilt, um die Innenstadt weiter auszubauen.

Auch bei uns in Vollmerhausen wird kräftig gearbeitet. Der Umbau an der Kreuzung Rospetalstraße/B55 ist für die Anwohner sehr belastend. Fragen, die im Vorfeld von besorgten Anwohnern an mich gerichtet wurden, konnte ich auf Nachfrage bei den Ausführenden beantworten. Dafür bin ich da! Als ihr gewählter SPD-Ratsvertreter. Falls Sie also Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, mich anzusprechen. Ein klärendes Gespräch wirkt manchmal Wunder.

Eines ist mir noch wichtig. Es steht in diesem Jahr noch die Landratswahl an. Als unabhängiger Kandidat stellt sich der Morsbacher Bürgermeister Jörg Bukowski zur Wahl, um u.a. der stetig steigenden Kreisumlage Einhalt zu gebieten. Die SPD unterstützt diesen Kandidaten. Tun Sie dies auch, gehen Sie zur Wahl am 13. September.

Ihr SPD Ratsmitglied für  
Vollmerhausen-Remmelsohl-Liefenroth

*Christian Weiss*

### CHRISTIAN WEISS

Hermann-Kind-Straße 2 • 51645 Gummersbach

Tel: 0 22 61-7 44 88

[christian.weiss@spd-gummersbach.de](mailto:christian.weiss@spd-gummersbach.de)

[www.spd-gummersbach.de](http://www.spd-gummersbach.de)  [facebook.com/spdgm](https://facebook.com/spdgm)

## Liebe Einwohner von Gummersbach,

gut ein Jahr ist es nun her, dass der Stadtrat von Gummersbach nach der Kommunalwahl seine Arbeit aufgenommen hat. Die SPD-Stadtratsfraktion sieht es als eine Selbstverständlichkeit an, Sie über unsere Arbeit im Stadtrat zu informieren. Sie haben einen Anspruch darauf zu erfahren, welche Entscheidungen Ihre 14 gewählten SPD-Stadtverordneten sowie die 9 zusätzlichen sachkundigen Bürgerinnen und Bürger getroffen haben. Dieser Bürgerbrief gibt Ihnen einen Überblick über die Gummersbacher Kommunalpolitik in den letzten 12 Monaten sowie über die Tätigkeit Ihres SPD-Ratsmitgliedes vor Ort in ihrem Stadtteil.



Ein Höhepunkt im Jahreskalender des Stadtrates sind stets die Verabschiedung des städtischen Haushaltes und die vorhergehenden Haushaltsplanberatungen. Als Besonderheit kommt hinzu, dass sich die Stadt Gummersbach vor einigen Jahren freiwillig dem sogenannten Stärkungspakt Stadtfinanzen angeschlossen hat, der uns verpflichtet, bei entsprechender Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 2018 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Das heißt vereinfacht ausgedrückt, dass ab dann die Ausgaben nicht mehr höher sein dürfen als die Einnahmen.

Das ist eine anspruchsvolle Herausforderung, der sich die SPD mit Entschlossenheit stellt. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass die Einflussmöglichkeiten des Stadtrates auf die Haushaltsentwicklung durch externe Rahmenbedingungen begrenzt sind. So verschlingt alleine die sogenannte Kreisumlage im Haushaltsjahr 2015 knapp 28 Mio. € und macht mit 24 % den größten Anteil bei den Aufwandsarten aus. Wir von der SPD sind der Meinung, dass die Kreisumlage spürbar niedriger ausfallen könnte, wenn der Oberbergische Kreis sein Sparpotenzial ausschöpfen würde.

Die SPD-Fraktion hat die Verringerung des Personals bei der Stadtverwaltung stets bis an die Grenze der Belastbarkeit mitgetragen. Allerdings haben wir in wichtigen Bereichen auch für eine angemessene Stellenausstattung gekämpft. So konnten wir durchsetzen, dass beide Stellen in der Schulsozialarbeit erhalten geblieben sind. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Schulsozialarbeit stetig an Bedeutung gewonnen hat.

Aktuell haben wir einen Antrag eingebracht, im Bereich der Flüchtlingshilfe eine hauptamtliche Koordinationskraft einzusetzen. Die Anzahl der Menschen aus Krisengebieten, die bei uns Schutz suchen, wird sich in Gummersbach nach stabilen Prognosen bis zum Jahresende verdoppeln. Der Einsatz der Verwaltung, um die Flüchtlinge würdevoll zu empfangen, ist enorm. Das Konzept der dezentralen Unterbringung wird von uns ausdrücklich begrüßt. Um aber das breite ehrenamtliche Engagement aus Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Privatpersonen zu vernetzen, bedarf es aus Sicht der SPD eine Schnittstelle, die solche Initiativen synchronisiert.

Im Ergebnis haben wir von der SPD dem Haushalt 2015 zugestimmt – mit Ausnahme des Kulturetats. Hierbei geht es speziell um die strittige Frage, wie es nach 2018 mit dem Theater weitergehen soll. Ein schlüssiges Konzept ist für uns noch nicht erkennbar.

Liebe Gummersbacherinnen und Gummersbacher, Sie merken, Kommunalpolitik ist komplex und weitreichend. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen haben, wenden Sie sich bitte gerne an uns.




Sven Lichtmann  
Vorsitzender  
SPD Gummersbach



Thorsten Konzelmann  
Vorsitzender  
SPD-Ratsfraktion Gummersbach

### KONTAKT

[www.spd-gummersbach.de](http://www.spd-gummersbach.de)  
[info@spd-gummersbach.de](mailto:info@spd-gummersbach.de)  
Bürgertelefon: 0151-55 90 75 92

 [facebook.com/spdgm](https://facebook.com/spdgm)